



LESUNG & GESPRÄCH MIT MARIONE INGRAM

KRIEGSKIND - EINE JÜDISCHE
KINDHEIT IN HAMBURG

SAVE THE DATE

FREITAG 31.05.
18:00 THEATERRAUM
STS MEIENDORF

Marione Ingram (*1935), wuchs in Hamburg als Kind einer jüdischen Mutter und eines nicht-jüdischen Vaters auf. Sie musste erleben, wie viele ihrer Verwandten deportiert wurden. Marione selbst entging der Deportation aufgrund des Hamburger Feuersturms im Juli 1943.

Ihr Vater, konnte für seine Frau und für seine 3 Töchter ein Versteck bei Marie und Adolf Pimber in Meiendorf organisieren. Dort überlebten Marione, ihre Mutter und ihre Schwestern, indem sie bis zum Kriegsende hausten.

Das Grundstück der Pimbers soll sich an der Mel-
lenbergstraße 74 befunden haben, dem heutigen
Nordlandweg 114.

